

AfD Landesverband Thüringen, Alte Chaussee 87, 99097 Erfurt

Junge Union Erfurt  
z. Hd. Herrn Juri Goldstein  
Wenigemarkt 17  
99084 Erfurt

23. November 2016

Per Email an: [info@cdu-erfurt.de](mailto:info@cdu-erfurt.de)

### Ihr Schreiben vom 22. November 2016

Sehr geehrter Herr Goldstein,

vielen Dank für Ihren Brief, auf den ich gerne antworte. Erlauben Sie mir bitte vorab folgende Anmerkung:

Es freut mich sehr, dass Sie sich als Bürger jüdischen Glaubens in Thüringen wohl fühlen. Das soll natürlich auch so bleiben. Wir - die AfD - haben ein entspanntes und auch praxiserprobtes Verhältnis zu unseren jüdischen Mitbürgern und Israel. Es gibt bei uns natürlich auch meinungsbildende Prozesse - z.B. zur Nahostpolitik oder dem Tierschutz -, in denen Positionen geäußert werden, die dem ein oder anderen jüdischen Mitbürger nicht gefallen. Sie richten sich aber nie gegen den jüdischen Glauben, die Mitglieder der jüdischen Gemeinden oder die Existenz Israels. Ängste vor der AfD sind insofern fehl am Platze und würden im Übrigen nur den notwendigen Blick von den tatsächlichen Quellen des neuen Antisemitismus in Deutschland ablenken.

Lassen Sie mich nach diesen Vorbemerkungen zum Kern Ihres Briefs kommen. Sie haben mir zwar ein paar Vorgaben gemacht, wie ich Ihren Brief nicht beantworten soll. Trotzdem komme ich nicht herum, Ihnen zu verdeutlichen, dass Sie mit Ihrer Deutung des geschilderten Sachverhalts meilenweit neben der Sache liegen. Bereits aus der von Ihnen beschriebenen Situation ergibt sich, dass mein Landesvorstandskollege Stefan Schröder nicht - wie Sie es formulieren - „den Protest einer jungen Abgeordneten [...]“ mit der Judenverfolgung im Dritten Reich gleichsetzt.

Das von Ihnen zitierte Statement eines anderen Facebook-Nutzers ergibt nicht mal einen geschlossenen Satz, was vermutlich Ausdruck der starken Emotion des Nutzers war. Der Nutzer hat - aus meiner Sicht absolut verständlich - seinen Unmut und seine Verachtung des Auftretens von Frau Helm zum Ausdruck gebracht. Er bringt mit seinem Kommentar zum Ausdruck, dass der ethische Unwert es rechtfertigen würde, diese Aktion von Frau Helm genauso wie das Abstreiten des Holocausts zu behandeln, also zu ächten und unter Strafe zu stellen. Diese Position hat auch Herr Schröder geteilt.

Auch ich verachte Frau Helm für diese unfassbare provozierende Aktion zutiefst. Wenn Sie das emotional nicht nachvollziehen können, kann ich Ihnen vielleicht weiterhelfen. Ich habe Ihnen einen Zeitungsausschnitt beigefügt, in dem verzweifelte Mütter und Großmütter nach dem Luftangriff auf Dresden Suchanzeigen nach ihren Kindern und Enkeln geschaltet haben. Die wenigsten dieser Kinder werden zu ihren Eltern zurückgekehrt sein, die meisten von ihnen waren zu diesem Zeitpunkt vermutlich tot, erschlagen von herabstürzenden Trümmern und einstürzenden Kellern oder verbrannt im vorsätzlich in einer bewohnten Großstadt verursachten Feuersturm.

Wer das Kriegsverbrechen des Luftangriffs auf Dresden derart perfide wie Frau Helm nutzt, um zu provozieren und sich bekanntzumachen, der hat jede Menge Verachtung verdient. Der ethische Unwert ihrer Aktion ist auch meiner Meinung nach groß genug, um strafwürdig zu sein, so wie es die Leugnung des Holocausts bereits ist.

Sie müssen diese Einstellung nicht teilen. Jeder Mensch empfindet schließlich abhängig von seinen persönlichen Erfahrungen und Hintergründen anders. Aber Sie sollten es tolerieren, dass andere Menschen wie Herr Schröder so empfinden und diese Empfindung auch öffentlich äußern, zumal dies im vorliegenden Fall ohne Beleidigungen oder Herabsetzungen geschehen ist.

In der AfD wird das jedenfalls ohne weiteres möglich sein. Herr Schröder bleibt daher mein geschätzter Kollege im Landesvorstand und in der Fraktion.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Möller  
Landessprecher

Anlage  
Foto des historischen Zeitungsausschnitts

Historischer Zeitungsausschnitt:

**SUCHANZEIGEN**

Suche Urena Hannig, geb. 21. 5. 43. Sie ist am 14. 2. mittags von Johst. abtransportiert worden. Bekleid. war sie mit roter Mütze, rot. Schuhen u. bt. Strümpfen. Bitte Nachr. an Frau Alma Hannig, Flemingstr. 28, III.

Suche meinen Sohn, 1 1/2 J. alt, bißchen Ausschlag im Gesicht, Kleidung: weiß. Hemd, rosa gestrickt. Leibchen, blaugestr. Stoffwindelhose, braune Strümpfe, blaue Filzschuhe, dunkelbl. Lammfellmantel u. in eine braune Woldecke eingepackt. Kind ist am 13. 2. in ein Hausgrundstück am Halbeinplatz abgelegt worden. Nachr. erbittet Hilde Möller, z. Z. (10) Dorfheim 841 über Tharandt, Bez. Dresden.

Helga Mögel, 6 J. alt, wohnhaft Trompeterstr. 10, II., wird seit 14. 2. vermißt. Zuletzt im Luftschutzkell. Trompeterstraße. Kleidg.: Plüschmantel, rot. Samtkid. Zuschr. an Mögel, Prettal-Burgk, Dammweg 3, I., bei Zaude.

Erika Göbel, 6 J. alt, Brunhilde Göbel, 3 J. alt, hellblond, blaue Augen, mittelblond, dunkle Augen, Kaulbachstr. 10, werden seit 13./14. 2. vermißt. Nachricht erbieten an Paul Göbel, Hostowitz/Dr., Haha Leita 4, bei Großer.

Wo ist Kari-Helms Wiesner? Er ist 6 J., verm. seit 13./14. 2. Kleidg.: Plüschmantel, dunkelbl. Ig. Hose, dkl. Mütze. Zuletzt wohnhaft Zöllnerstr. 38, III. im Keller auf der Stephaniensstr. verloren. Nachricht erbittet Fr. H. Wiesner, Dresden-Leuben, Sachsenwerkstraße 47.

Suche mein Kind! Die Leute, die in der Nacht v. 13. zum 14. 2. an der Ecke Wormserstr. einen hell. Kinderweg mit damals 14 Tage alt. Jung. aufgehoben u. weiterführen, werden gebeten, sich zu melden. Adresse: Henriette Schilling, Dresden A 49, Altomsowitz 26.

Suche mein Kind Dieter Täubrich, 5 1/2 J., wohnh. gewes. Freiburger Pl. 17, verm. seit 13./14. 2. Angaben an Frau Eise Täubrich, Dresden A 28, Nostitz-Wellwitz-Platz 15, III.

Suche Günter Freudiger, 3 J., Röhrhofgasse 18, und Dieter Künnecke, 5 1/2 J., mitbl., bl. Augen, hellrot m. grau u. dklbl. gestr. Pullover, lange graue Hose, dunkelbl. Mantel u. Mütze m. Rot bestickt. Seit 13. 2. vermißt. Nachricht erbieten an Künnecke, Theodorstraße 10.

**SUCHANZEIGEN**

Berthold Lodsik, geb. 5. 9. 39, Herbert Mischy, geb. 22. 3. 34, beide werden seit 14. 2. in Dresden verm. Kleidung: dkl. Hose, rote Handschuhe. Nachricht erb. an: M. Lodsik, Försterstraße 13, Haus 2, bei Lemmer.

Wo ist Walburga Lipski? 3 J. alt, blond, kurz, glatt. Haar, blaue Augen. Bekleidung: dklbl. Hängemantel m. hellgem. Koller u. kurz. Puffärmeln, hellbl. handgestr. Pull. m. gelb. eingest. Punkt., grünseid. Schläpfer u. Unterrock, dklbl. Hängemantel, braun. Filzhut, graue Wollstrümpfe, braune Ledertiefel. Kind wurde auf der Titmannstr. von Herrn an junge unbek. Frau abgegeben. Mitteilung an Frau Agnes Lipski, Dresden A 19 Pohlstraße 13.

Wo ist Helga Klarmann, 9 J. alt, aus Dr. A 1 Ziegelstr. 25. Kleidung: buntes Kleid, blau. Schanzug, dklbl. BDM-Mütze m. wB. Streifen, schwarz. Mantel mit Kapuze, gefüt. m. hell. Filzsch., schwarz. Halbsch., wird seit 13. 2. vermißt. Marg. verw. Klarmann, Gostitzer Straße 115, bei Roßberg.

**SUCHANZEIGEN**

Wir suchen den 5 Wochen alten Wolfgang Komatzki, in blau u. weiß. Decke gehüllt, verm. seit 14. 2. Zöllnerplatz. Nachr. erb. Familie Gubsch, Dresden-Neustadt, Martin-Luther-Platz 3.

Wer kann mir Auskunft geben über Renate u. Joachim Lau? 3 u. 5 Jhr. alt. Liddy Lau, Gostitzer Straße 29.

Siegfried Kunath, geb. 15. 2. 40, befand sich in der Nacht vom 13. 2. z. 14. 2. in d. Humboldtstr. 3, bekl. schwarz. Wintermantel mit Monogramm G. H., dklbl. Mütze, gestr. Hose u. Trainingsjacke, braune Stiefel, dkl. Haar, bl. Augen, seitdem verm. Mittell, an Frau Hildeg. Kunath, Dr. A 28, Friedrichstr. 36, ptr. Gitta Neugebauer, geb. 23. 7. 44. Mütter befand sich mit Kind Röhrhofgasse 3 in der Nacht vom 13. zum 14. 2. Kleidung: Trägerrockchen, braune Überziehhosen mit Beinlängen, gehäkeltes Jäckchen, grünblau, bunte Mütze, besond. Erkennungszeichen: ein Ohrflappchen eingedrückt, blond, graublau Augen. Nachricht erbittet Veronika Neugebauer, Röhrsdorf b. Wilsdruff, Dresd. Land 28, Haus 69.

Suche meine 4 Enkel, Heinz 6, Siegfried 5, Peter 3, u. Claus Müller, 2 J. alt, Johannesstr. 10, I., seit 13. 2. vermißt. Nachr. erb. an Alfred Weickert, Boxdorf, Schlageterstr. 22, I.

Suche meine Enkel: Gerhard Zimpel, 6, Walter Zimpel, 4 Jahre aus Rogau-Rosenau, seit 13. 2. 45 auf dem Neust. Bahnhof vermißt. Erb. Arlengend Nachricht. Frau Anna Zimpel, z. Z. Dresden N 6, Friedenstr. 21, bei Kuznie,

**SUCHANZEIGEN**

Dorothea Tschipke, geb. 13. 1. 42, bid. Locken, blaue Augen, Bekleid. w. Pelzmantel. Mittell, an Fhj.-Uffz. W. Tschipke, Dr.-Weixdorf, Dörnichtweg 11, b. Bäscher.

Suche Siegfried Weber, geb. 28. 9. 41, wohnhaft gewesen Lindenaustr. 30, III., vermißt seit 13. 2. 45. Nachr. erb. an Max Dorn, Dr. N 30, Leipziger Str. 219.

Wo ist Peter Kleemann aus Breslau? 9 Jahre alt, blondes Haar, dunkelbl. Pullover mit rotem Rollkragen u. roten Ärmelaufschlägen, graue lange Hose. Aus dem Luftschutzkeller Hauptbahnhof abtransportiert, seitdem vermißt. Mittell, an Fr. Charlotte Kleemann, Dohna 1, Sa., Ad.-Hitler-Str. 54, b. Rosenhahn.

Gesucht wird Margit Zaumast, 4 J., gekleid.: graubraun. Mantel mit Kapuze u. blau. Gamaschenzug, blonde Lock., geb. 2. 5. 41, u. Siegfried, 1 J., blau-weißgestreift. Mantel mit Kapuze, geb. 23. 2. 44. Lissack, A 44, Schöberstr. 6.

Wer weiß Näheres? Margarete Köhler, 10 J., Ingrid Köhler, 3 J., vermißt seit 13. 2. 45. Mitteilung erb. an Fr. Klara Oestreich, Dresd. A 39, Lutherstr. 19 p.

Suche meine Tochter Inge Weise, 10 J. u. 10 Mon. alt, aus Dresden, vermißt seit 13. 2. 45, HJ.-Kleidg., BDM-Jacke und -Bluse, schwarz. Faltenrock, blau. Pullover m. weiß. Stern bestickt, blonde Haare, blaue Augen. Nachr. erb. Liebeth Weise, Dresden, Glaswaldstr. 33.

Suche meine beiden Kinder Volkmar Schulze, 8 J., Heigard (gen. Puppe) Schulze, 3 J., od. wer hat in Leube-, Geisingstr. fremde Kinder im angeführten Alter übernommen. Nachr. erb. an Frau Helene (gen. Rosel) Schulze, Kloische b. Dresden, Schillerstraße 9.